



MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

14.03.2016 69-2015/2016

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,



mit der klaren Botschaft dieses Verkehrsschildes wünsche ich für die letzte Schulwoche vor den Osterferien:

- den künftigen Abiturientinnen schöne Mottotage,
- unseren Referendarinnen Frau Falanga und Frau Deutschmann erfolgreiche Staatsexamensprüfungen,
- den (Grippe)Kranken unter Ihnen und euch eine baldige Genesung,
- uns allen wärmende Sonnenstrahlen und andere eindeutige Zeichen des nahenden Frühlings.

Für Sie und euch alle hoffe ich bereits jetzt auf gesegnete Ostertage, erholsame Ferien und auf eine gesunde Rückkehr am **04.04.2016** zum Start in das letzte Viertel des Schuljahres.

Herzliche Grüße
Ihre und eure
Christiane Schmidt

Personalien

Referendarsexamen

In den letzten zwei Wochen haben unsere Referendare Anika Keldenich, Alina Jordan und Max Bergmann erfolgreich ihr Zweites Staatsexamen abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

Sportlicher Erfolg

Bei den diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik in Dortmund belegte unsere Schülerin Anna Tillmann aus der Jahrgangsstufe EF in der 4x200m-Staffel den 1. Platz und darf sich damit Deutsche Meisterin nennen. Wir gratulieren zu dieser herausragenden sportlichen Leistung.

das Abtei- Gymnasium am mgw



Am Donnerstag, den **28.02.2016**, trafen wir (die 5a des Mariengymnasiums) unsere Brieffreunde des Abtei-Gymnasiums Duisburg, mit denen wir schon einige Briefe gewechselt hatten.

Die Idee zu dieser Brieffreundschaft hatte unsere Klassenlehrerin,

Frau Peters mit der Lehrerin der 5b des Abtei-Gymnasiums, Frau Wagner.

Wir fanden die Idee natürlich alle super. Morgens standen wir aufgeregt an der Bushaltestelle, um die 5b abzuholen. Nach dem ersten Kennenlernen und einem kleinen Rundgang durch die Schule, wurden wir in gemischte Teams eingeteilt und machten eine Stadtrally durch Werden. Die Fragen hatten wir uns selbst ausgedacht. Wir hatten riesigen Spaß!

Danach gab es Pizza und viele Spiele. Leider mussten unsere Brieffreunde dann gehen, weil sie noch mit dem Bus, mit dem Zug und mit der Straßenbahn nach Hause fahren mussten.

Aber vielleicht sehen wir uns wieder!

Marie Antonia Platzbecker (5a)

Tage religiöser Orientierung? Nicht wirklich!

Vom **29.02. – 2.3.2016** fuhr die Stufe Q2 ein letztes Mal zusammen zum Haus St. Alfried auf Besinnungsfahrt, um uns vor den Abiturprüfungen, noch einmal zusammen etwas Ruhe zu gönnen. Zumindest war das das ursprüngliche Ziel.

Um viertel vor 11 wurden wir alle im Hof erwartet, damit uns eine Führung zuteilwurde, die wir schon vor 3 Jahren mitgemacht hatten. Zum Glück war diese schnell wieder vorbei, denn um 12:30 Uhr gab es Mittagessen, das auch gar nicht so schlecht war. Und die Salatbar war der Wahnsinn! Kraftsammeln für das übliche Drama der Zimmeraufteilung. Wer geht mit wem auf ein Zimmer

und wer muss wen für ganze 2 Nächte ohne Alkohol, der natürlich verboten war, ertragen? Da es keine Toten gab, konnte man die Lösung als Erfolg verbuchen. Vor dem Abendessen wurden die ersten Arbeitseinheiten in Gruppen abgehalten. Die Aufteilung war kein Problem, denn nach 8 Jahren gemeinsamer Unterricht ist die Cliquenaufteilung eindeutig. In unserer Gruppe bekam jeder von uns einen Fragebogen, mit dem wir uns selbst einschätzen sollten und auf dessen Grundlage wir das Thema auswählten, das wir die nächsten 2 Tage behandeln wollten: **Was verleiht uns Flügel? Red Bull, Angst oder die Liebe?** Unter diesem Thema fassten wir Stressbewältigung, Zukunftspläne und Ängste zusammen, die uns ja alle irgendwie betrafen. Andere Gruppen wählten zum Beispiel den Abschied als Thema und verbrachten die meiste Zeit im Heulmodus. Uns war es wichtiger gemeinsam zu lachen, wozu die Spiele auch durchaus beitrugen. Vor dem Abendessen begannen wir das Mörderspiel, bei dem jeder den Namen eines Anderen aus der Gruppe zieht und denjenigen umbringen musste, indem man ihm etwas gab. Trotz der allgegenwärtigen Paranoia, starb die erste noch vor dem Essen durch eine Serviette und Vier folgten noch am selben Tag. Nach dem Essen wurde es Zeit für den Abendimpuls, der den offiziellen Teil beendete. Die Workshops in denen wir uns eingetragen hatten, wie zum Beispiel Traumreisen zum Entspannen oder Bouncerball, für diejenigen, die es lieber etwas aktiver mochten, standen als nächstes auf dem Programm. Ein Spiel bei dem 5 Schülerinnen in jedem Team, mit Plastikstangen und einem Styroporende auf einen Ball eindreschen, kann nicht sanft ablaufen. Jeder wurde brutal, legte sich flach, brüllte umher oder schrie wie ein kleines Mädchen. Es kam einem Wunder gleich, dass niemand ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, wie es bei manchen Spielen in der Schule schon durchaus der Fall gewesen ist. Auch im Verlauf des restlichen Abends wurde die Bettruhe ab 22:00 Uhr eher als eine Art freundlicher Ratschlag, als wie eine Bestimmung behandelt, solange man noch die Möglichkeit hatte sich anderweitig zu vergnügen, sei es mit Tischtennis, Kickern oder Kartenspielen. Der 2. Tag begann mit Frühstück und Morgenimpuls, der uns klar machen sollte, dass wir alle wunderschön sind, was ja wirklich nett gemeint war, aber Kirche am Morgen vertreibt weder Kummer noch Sorgen, im Gegensatz zu dem, was danach kam. Ein Gruppenspiel mit der gesamten Stufe: Fan – Schnick – Schnack – Schnuck. Diejenige, die verlor musste die Gewinnerin anfeuern und spätestens nach 2 Runden verstand niemand mehr wessen Name eigentlich geschrien wurde. In der ersten Arbeitseinheit beschäftigten wir uns mit dem Thema Werte der Gegenwart und Zukunft und jeder von uns sollte einen Magier

darstellen, der einen dieser Werte verkörperte, wozu wir uns auch in dem Kostümfundus bedienen konnten. Schließlich stellten wir diese bei einem Rollenspiel vor und stritten darüber welcher dieser Werte nun am wichtigsten in der Zukunft wäre: Berufswahl, Geld, Freiheit oder doch Liebe und Freundschaft? Zu einer Einigung kam es nicht mehr, da wir irgendwann anfangen, mit den Schwertern, die wir im Fundus gefunden hatten, unserer Meinung Ausdruck zu verleihen. Es war ein sehr interessanter Vormittag und der Nachmittag stand ihm in Nichts nach, denn nun war Teamwork angesagt. Frage: Wie transportiert man einen Ball in einem kurzen Stück Röhre nur an Fäden über Stock und Stein? Antwort: Gar nicht! Wir scheiterten kurz vor dem Ziel und warfen den Ball in die Zielkiste. Dieses etwas unglücklich verlaufende Spiel warf unsere Stimmung etwas zurück. Die folgende Entspannung und Massage kurze Zeit später versöhnte uns zwar mit der Niederlage, führte jedoch auch dazu, dass wir fast den Beginn des Abendessens verpennten, was einer Katastrophe gleichgekommen wäre. Der Abendimpuls wirkte sich auf viele ernüchternd aus, da er uns klarmachte wie wenig Zeit uns noch miteinander blieb und es flossen nicht wenige Tränen, im Angesicht des Papierherzens auf denen wir alle unsere farbigen Spuren hinterlassen hatten. An diesem Abend versammelten wir uns wieder alle im Schloss, um unseren zukünftigen Persönlichkeiten Briefe zu schreiben oder den weniger philosophische Weg zu wählen und erneut Bouncerbball oder Tischtennis zu spielen. Ein letzter Abend, der sich auch diesmal bis in die Nacht hinein zog, was am nächsten Tag von Fr. Grundmann auch durchaus kritisiert wurde, aber das war es uns wert. Das Frühstück war vorbei und bis zum Morgenimpuls hatten wir noch Zeit. Auf zum Tisch Kicker. Blöd, dass niemand auf die Idee gekommen war uns zu sagen, dass der Impuls nach vorne verlegt worden war. Schade! Glücklicherweise wurden wir noch pünktlich genug hinzugezogen, um uns die Geschichte von Dorfbewohnern anzuhören, die sich stets mit den Worten: Schön, dass du da bist. Schön, dass es dich gibt, begrüßen und dabei Fellchen austauschen. Wir wussten die gute Absicht der Betreuer jedoch durchaus zu schätzen und freuten uns über die kleinen Fellchen, die wir als Abschiedsgeschenke überreicht bekamen, um uns daran zu erinnern, dass es schön ist, dass wir da sind. Dass es schön ist, dass es uns gibt.

Iris Abendroth (Q 2)

Eigentlich sollte er ja schon im Dezember stattfinden: der Besuch unserer Gäste aus Südfrankreich. Seit einem Jahr haben wir ja am Mariengymnasium einen neuen Austauschpartner, nämlich

das Collège du Moulin Blanc in St. Tropez an der Côte d'Azur. Nach einem sehr gelungenen Projekt 2015 war dann auf beiden Seiten gleich klar, dass es nicht bei einer einmaligen Begegnung bleiben sollte und so handelten wir getreu der Devise „nach dem Austausch ist vor dem Austausch“. Die politischen Ereignisse von November 2015 machten dem Wiedersehen noch im gleichen Jahr allerdings einen Strich durch die Rechnung. Neues Jahr – neue Planung, die dann endlich auch Realität werden konnte! Am Freitag, den 26. Februar wurden die 12 Jugendlichen mit ihren beiden Lehrerinnen am Flughafen Düsseldorf abgeholt und mit einem Willkommensabend in der Dorfkirche Isenbügel gebührend begrüßt. Nach einem Wochenende in den Familien folgte ein buntes Programm mit Spielen, selbst gedrehten Videos und einem Plakat zur EM in Frankreich, mit denen wir an Wettbewerben teilnehmen (weitere Informationen folgen!), Eislaufen, Bäckerei-Besichtigung, einem Ausflug ins Schokoladen- und Sportmuseum nach Köln und natürlich auch einem Schultag bei uns am Mariengymnasium. Eine Woche geht so schnell vorbei – so gab es Tränen zum Abschied auf dem Flughafen – aber die Tickets für den Flug nach Nizza am 18. Mai sind schon gekauft !



Bärbel Galemann

Berufemarkt 2016



Das insgesamt 23 Gesprächstische und etwa 20 verschiedene Berufsfelder umfassende Angebot hatte am vergangenen Samstag ganz offenbar die Interessen der Schüler gut getroffen: aus den angesprochenen Jahrgangsstufen 9 bis Q2 fanden rund 100 Schülerinnen und Schüler den Weg in die Schule, um sich umfassend in persönlichen Gesprächen zu informieren. Eine Besonderheit ist hierbei, dass hauptsächlich Eltern ihre Berufsfelder vorstellen, um so den Schülerinnen und Schülern möglichst realitätsnahe Einblicke in die Berufswelt sowie zu persönlichen Werdegängen zu geben. Darüber hinaus rundeten das Beratungsangebot der Agentur für Arbeit Essen sowie die Stände der European Business School Wiesbaden, der FOM Essen sowie der Universität Bochum (Campus Velbert-Heiligenhaus) das Spektrum auf Ausbildungsebene ab.

Hierbei hat sich auch in diesem Jahr das Format des Speed-

Dating sehr gut bewährt. Die Angebotspalette reichte von „klassischen“ Berufsfeldern wie Medizin, BWL oder Jura zu ausgefalleneren Berufen wie Drehbuchautor/in oder die Arbeit in der Entwicklungs- und Kindernothilfe. Nicht zuletzt der große Zulauf am Stand „Kirche kann Karriere“ des Bistums Essen zeigte, wie gut das Profil unserer Schule auch hier bei den Schülerinnen und Schülern ankommt. Absoluter Renner war jedoch der Stand von Sternekoch Berthold Bühler, Hotel Résidence, der zahlreiche Geschmacks- und Geruchsproben mitgebracht hatte. Das Organisationsteam, bestehend aus Schulleitung, Schulpflegschaft, Studien- und Berufswahlkoordinatorin sowie Herrn Lauenburger, bemüht sich immer wieder, andere, neue Berufsfelder mit ins Angebot aufzunehmen und hat bereits während des diesjährigen Berufemarktes umfangreiche Pläne für zukünftige Veranstaltungen geschmiedet. So dürfte es für Schülerinnen und Schüler, die ab der Klasse 9 bis zum Abitur sogar jährlich vorbeischauen möchten, ganz bestimmt nicht langweilig werden...



Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch nochmals an die Teilnehmer des Berufemarktes, insbesondere die unterstützenden Eltern!

Helga Helmich

Werden hilft und sammelt Kleider für die Flüchtlinge der Erstaufnahmeeinrichtung im ehemaligen Kutel.

Wir bitten um gut erhaltene, zur Jahreszeit passende Kleidung. Bedarf besteht vor allem an Herrensachen in Größe S oder M, Schuhen und Kinderwagen/Buggys.

20. März 2016

von 11-16 Uhr

im grossen Saal

der Jona-Gemeinde, Am Schwarzen, in Essen-Heidhausen

Das Sekretariat ist in den Osterferien werktags von 9 - 12 Uhr besetzt. Auch die Schulleitung ist in dieser Zeit erreichbar. Nach telefonischer Absprache sind auch Termine am Nachmittag und frühen Abend möglich.

13./14. – 18.03.2016	Studienfahrt der Q 1
15.03.2015	Zeugniskonferenz für die Jahrgangsstufe Q 2
17.03.2016	Heilige Messe in der Basilika

Werden hilft!

Präsenz in den Osterferien

Termine

17.03.2016	Zulassungskonferenz zu den Abiturprüfungen 2016 und 5. Lehrerkonferenz im Schuljahr 2015/2016 (Schluss: 14.15 Uhr)
18.03.2016	Letzter Schultag der Abiturientinnen und Zulassung
21.03. - 02.04.2016	Osterferien
04.04.2016	1. Schultag nach den Osterferien
05.04. - 19.04.2016	Schriftliche Abiturprüfungen
07.04.2016	Wortgottesdienst im Forum
13.04.2016 (19.30 Uhr)	Informationsabend für die 9. Klassen über die Oberstufe
14.04.2016	Heilige Messe in der Basilika
14.04.2016 (18 Uhr)	Informationsabend für die 5. Klassen zur 2. Fremdsprache
14.04.2016 (19.30 Uhr)	Informationsabend für die 7. Klassen zu den Wahlpflichtfächern in der Klasse 8
20.04. - 02.05.2016	Nachprüfungstermine für die schriftlichen Abiturprüfungen

mgw-aktuell 70

erscheint am **18.04.2016**

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden

Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation

Brückstr. 108

45239 Essen

Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt

Abmeldung des Newsletters unter www.mariengymnasium-essen.de Newsletter-Archiv.